

## Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Mai 1906.

Gesammelt und zusammengestellt von C. Zuppinger, städt. Polizeidirektor in St. Gallen.

### Bemerkungen.

Abgesehen von den Preisangaben, welche in den beiden Tabellen wiedergegeben sind, enthalten mehrere Aufnahmeformulare Notizen, welche zum Teil Ergänzungen und Erklärungen der Preisangaben bedeuten, zum Teil Preisangaben von Lebensmitteln enthalten, welche in den Tabellen nicht aufgeführt sind, welche wir deshalb hier in Kürze wiedergeben.

Das Obst ist vielerorts vom Markte verschwunden, überall ist dies der Fall bei den Blattgemüsen (Weisskabis, Blankkabis und Kohl). Wir haben an deren Stelle gesetzt den Kopfsalat (Laitue pommée), den Spinat (Epinards) und die Süsserbsen in den Schoten (Pois en cosses).

*Aarau* notiert am 15. Mai neben alten Kartoffeln, wovon 50 kg. Fr. 4. 50 bis Fr. 5 kosten, neue per  $\frac{1}{2}$  kg. zu 40 und 50 Cts. und neue Zwiebeln,  $\frac{1}{2}$  kg. zu 20 Cts.

*Altdorf* (18. Mai). Schaffleisch per  $\frac{1}{2}$  kg. 80 Cts. bis Fr. 1, Reis I<sup>a</sup>  $\frac{1}{2}$  kg. 25 Cts., Hafergries  $\frac{1}{2}$  kg. 25 Cts., Maismehl  $\frac{1}{2}$  kg. 17 Cts., Weissmehl I<sup>a</sup>  $\frac{1}{2}$  kg. 20, II<sup>a</sup> 17 Cts. Bei den Holzpreisen hat es die Meinung, dass bei den 10 resp. 13 $\frac{1}{2}$  Fr. der Fuhrlohn zum Haus inbegriffen ist.

*Basel* (15. Mai). Neben Weissbrot zu 16 Cts. per  $\frac{1}{2}$  kg., ist das halbweisse zu 15 Cts. und das Schwarzbrot zu 13 Cts. als Volksnahrungsmittel anzuführen. Maltakartoffeln kosten 20—25 Cts. per  $\frac{1}{2}$  kg., neue gelbe Rüben (Pfälzer) 30 Cts. per Bund.

*Bern* (15. Mai). Der frische Speck kostet per  $\frac{1}{2}$  kg. 75 Cts., der geräuchte 90 Cts. Heu erscheint auf dem Markte zu Fr. 9 per 100 kg., Stroh zu Fr. 6—7.

*Biel* (15. Mai) unterscheidet auch frischen Speck zu 90 Cts. per  $\frac{1}{2}$  kg. und geräuchten zu Fr. 1. 10.

Die abgerahmte Milch, welche zu 7 Cts. verkauft wird, ist Zentrifugmilch (gänzlich entrahmt). Neben alten Kartoffeln erscheinen auch hier Malta zu 30 Cts. per  $\frac{1}{2}$  kg. Der neue Spinat wird per Körbchen verkauft zu 20 Cts., ein Quantum, welches ungefähr  $\frac{1}{2}$  kg. entspricht, die gelben Rüben per Bund zu 30 Cts., Spargeln per Bund zu 60—80 Cts., Weisskabis, importierter, wird per Stück zu 30 Cts., Kirschen werden per  $\frac{1}{2}$  kg. zu Fr. 1, Erdbeeren zu Fr. 1. 40 abgegeben.

*La Chaux-de-Fonds* (12. Mai). Bois de sapin bûché fr. 16, Bois de hêtre bûché fr. 17. 50.

*Frauenfeld* (26. Mai). Das fette Ochsenfleisch wird zu 60 Cts. per  $\frac{1}{2}$  kg., das Schenkelstück zu 80 Cts. per  $\frac{1}{2}$  kg. abgegeben. Als Magerkäse wird ein sog. Zentrifugenkäs zu 25 Cts. verkauft. Bei den Holzpreisen ist bemerkt, dass sie sich auf dürres Holz in „Spälten“ beziehen.

*Fribourg* (16. Mai) notiert: Lard gras à 90 cts., Lard maigre à fr. 1. 10.

*Liestal* (4. Mai). Die halbe Milch, welche in Liestal zum Verkaufe gelangt, ist leicht abgerahmte Abendmilch vermischt mit ganzer Morgenmilch. Der Emmen-thalerkäse kostet bei der Mehrzahl der Detaillisten, und wir haben es ja nur mit Detailpreisen zu tun, Fr. 1. 10 bis Fr. 1. 20, ausnahmsweise Fr. 1 bis Fr. 1. 10 per  $\frac{1}{2}$  kg.

*Le Locle* (15. Mai). Epinards 40 cts. les 5 litres.

*Lugano* (26. Mai) notiert neue Kartoffeln per  $\frac{1}{2}$  kg. zu 18 Cts., per 50 kg. zu Fr. 15. Bois de sapin  $\frac{1}{2}$  q. fr. 1. 25, Bois de hêtre  $\frac{1}{2}$  q. fr. 1. Aufschlag der Milch von 20 auf 22 Cts. per Liter.

*Luzern* (15. Juni). Beim Speck ist bemerkt, dass der Preis von 80 Cts. für frischen (nicht geräuchten)

Speck verstanden ist. Der Milchaufschlag von 19 auf 20 Cts. für ganze Milch hat am 6. Mai stattgefunden.

*Sarnen* (16. Mai) hat, wie Luzern, einen Milchaufschlag um 1 Ct., von 17 auf 18 Cts., zu verzeichnen.

*Schaffhausen* (15. Mai) bemerkt zum Preis des Speckes von 85 Cts., dass er für frischen Speck gemeint sei. Neben Rindsnierenfett zum Preise von 60 Cts. per  $\frac{1}{2}$  kg. wird Schweinsnierenfett zu 80 Cts. abgegeben. Neue Kartoffeln kosten per  $\frac{1}{2}$  kg. 15—20 Cts.

*Solothurn* (15. Mai). Der Spinat wird zu Fr. 1 per Korb verkauft.

*St. Gallen* (16. Mai). Neben den alten Kartoffeln erschienen längst neue (Malta), welche Mitte Mai per  $\frac{1}{2}$  kg. zu 20 Cts., per 50 kg. zu Fr. 17 verkauft wurden. Neben Kopfsalat aus Italien erscheint auch schon Thurgauer. Rettige, Thurgauer und Konstanzer, kosten per Büschel (10—12 Stück) 10—15 Cts., Kohlraben per Stück, von der Grösse eines Apfels, 8—10 Cts. Die aus Frankreich eingeführten Süsserbsen (Pois en cosses) gingen im Preise von 60—80 Cts. binnen acht Tagen auf 50—60 Cts. zurück. Pois-verts aus Frankreich kosten 35—40 Cts., Rhabarberstengel per  $\frac{1}{2}$  kg. 20—25 Cts., Karotten per Büschel (10—12 Stück)

20—40 Cts., neue gelbe Rüben per  $\frac{1}{2}$  kg. 25 Cts., Spargeln per Bund, zirka  $\frac{1}{2}$  kg., Konstanzer 90 Cts., italienische 50 Cts., Kirschen  $\frac{1}{2}$  kg. Fr. 1. 30, Erdbeeren Fr. 1. 60.

*St-Imier* (15. Mai). Kartoffeln, alte, 20 Liter Fr. 1. 40, 50 kg. Fr. 7. 50.

*Zürich* (19. Mai). Die I. Qualität Kartoffeln sind die „Bodensprenger“, die zweite „Magnum bonum“. Tannenholz zu Fr. 22 per Ster und Buchenholz zu Fr. 24 ist verstanden in 1—4 Schnitte gesägt und gespalten. Die Preise des Fleisches, Speckes, Schweinschmalzes, Nierenfettes, der Milch, der Butter, des Käses und der Eier sind ermittelt durch das städtische Gesundheitsamt, die des Obstes, der Kartoffeln und Gemüse durch die städtische Polizei, die des Brotes sind angegeben von der Bäckerkommission und die des Holzes durch das städtische Holzdepot. Gesammelt und zusammengestellt sind alle Angaben durch das statistische Amt der Stadt.

*Zug* (15. Mai). Das Brennholz zu Fr. 12—17 ist verstanden gesägt und gespalten zum Haus geliefert.

*Genf* hat zu unserm Bedauern für den Monat Mai keine Preisangaben geliefert.

Gemeinden <i>Villes</i>	Fleisch, Speck, Schweineschmalz und Nierenfett <i>Viande, lard, saindoux et graisse de rognons</i>						Milch, Butter und Käse <i>Lait, beurre et fromage</i>						
	Ochsenfleisch <i>Viande de boeuf</i>	Kalb- fleisch <i>Viande de veau</i>	Schweine- fleisch <i>Viande de porc</i>	Speck <i>Lard</i>	Schweine- schmalz <i>Saindoux</i>	Nieren- fett <i>Graisse de rognons</i>	Milch ganze per Liter <i>Lait non écrémé</i>	Milch halbe per Liter <i>Lait écrémé</i>	Tafel- butter <i>Beurre de table</i>	Süsse Butter in Ballen <i>Beurre en motte</i>	Emmen- thalerkäse <i>Fromage gras</i>	Halbfett- käse <i>Fromage mi-gras</i>	Mager- käse <i>Fromage maigre</i>
	$\frac{1}{2}$ kg	$\frac{1}{2}$ kg	$\frac{1}{2}$ kg	$\frac{1}{2}$ kg	$\frac{1}{2}$ kg	$\frac{1}{2}$ kg	le litre	le litre	$\frac{1}{2}$ kg	$\frac{1}{2}$ kg	$\frac{1}{2}$ kg	$\frac{1}{2}$ kg	$\frac{1}{2}$ kg
1. Aarau . . . . .	Cts. 90	Fr. 1. 10	Fr. 1. —	Fr. 1. 10	Cts. 1. —	Cts. 60	Cts. 20	—	Fr. 1. 90	Fr. 1. 40	Fr. 1. —	Cts. 75	Cts. 45
2. Altdorf . . . . .	85	1—1. 20	90—1.—	90	90	60	18	—	1. 40	1. 35	95	65—70	40—50
3. Basel . . . . .	80—85	80—1. 40	1. —	1. 20	80	60	20—22	20	1. 85	1.40-1.60	1—1. 20	80	40
4. Bern . . . . .	80—90	1. —	1.10-1.15	90	80—85	60	20	—	1. 60	1.50-1.60	1—1. 10	80	70
5. Biel . . . . .	85	90—1. 20	1. 10	1. 10	1. —	70	19	7	1.50-1.60	1.40-1.50	1—1. 10	70—80	50—70
6. La Chaux-de-Fonds .	85—90	90	1. 10	1. 10	90	60	20	—	1. 50	1. 40	1. 10	85	60
7. Chur . . . . .	90	1—1. 10	1. —	90	90	50—60	22	—	1. 70	1. 50	1. 10	65	65
8. Frauenfeld . . . . .	95	1. 20	1. 10	1. —	1. —	50—85	20	5	1. 60	1. 50	1.10-1.20	80—90	—
9. Fribourg . . . . .	85	1. 10	1. —	90	90	75	19	8	1. 60	1. 40	1. —	70—80	50—60
10. Genève . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Glarus . . . . .	90	1. 20	1. —	1. —	1. —	50	20	—	1. 60	1. 50	1. 10	90	70
12. Herisau . . . . .	95	1. 20	1. 10	1. —	90	60	20	—	1. 60	1. 45	1. —	—	70
13. Lausanne . . . . .	85	95	1. —	80	85—90	—	18—20	15	1. 65	1. 50	1. 15	—	70
14. Liestal . . . . .	90	1. 10	1. —	1. 10	1. —	50—60	20	18	1. 60	1. 40	1.10-1.20	85	55
15. Le Locle . . . . .	85	1. —	1. 10	85	90	60	20	—	1. 60	1. 40	1. 10	80	60
16. Lugano . . . . .	85	65	90	85	75	75	22	—	1. 60	1. 50	1. 10	75	60
17. Luzern . . . . .	90	1.10-1.20	1. 10	80	90	60	20	—	1. 65	1. 40	1. —	70	45
18. Neuchâtel . . . . .	95	1. 20	1. —	1. —	80	—	20	—	1. 70	1. 50	1. 10	80	60
19. Sarnen . . . . .	85	90—1. —	90	80	85	60	18	—	1. 50	1. 40	90	60	45
20. Schaffhausen . . . . .	95	1.15-1.20	95—1. 10	85	1. —	60	22	20	1. 80	1. 45	1. 20	90	70
21. Sitten . . . . .	85	60	90	90	75	60	20	—	1. 30	1. 20	80	70	55
22. Solothurn . . . . .	85	1. 20	1. —	1. —	80—90	50	18	—	1. 75	1.40-1.60	1. 10	80	50
23. Schwyz . . . . .	90	1—1. 20	90	80	80	60	17	—	1. 50	1. 45	1. —	80	60
24. St. Gallen . . . . .	95	1. 20	1. 10	90	90	60	19—20	—	1. 80	1. 40	1. —	80	65—70
25. St-Imier . . . . .	95	85	1. —	1. —	90	60	20	—	1. 50	1. 30	1. —	80	60
26. Vevey . . . . .	90	90	1. 10	1. 10	1. —	80	20	—	1. 70	1. 45	1. 10	90	65
27. Winterthur . . . . .	95	1. 20	1. 10	90	90	70	22	—	1. 80	1. 50	1. 10	85—90	60
28. Yverdon . . . . .	95	75	95	90—1. —	90	60	18	5—6	1. 55	1. 30	1. —	80	60
29. Zürich . . . . .	95	1. 20	1. 10	90	90	60	22	—	1. 80	1. 60	1. 10	90—1. —	60
30. Zug . . . . .	85—90	80—1. 20	90—1. —	90	90	60	19	10	1.50-1.55	1. 10	1—1. 10	—	50—60

Gemeinden <i>Villes</i>	Brot <i>Pain</i>		Eier <i>Œufs</i>		Obst <i>Fruits</i>		Kartoffeln <i>Pommes de terre</i>				Gemüse — <i>Légumes</i>					Brennholz <i>Bois de chauffage</i>	
	I. Qua- lität <i>I<sup>re</sup></i> <i>qualité</i> $\frac{1}{2}$ kg	II. Qua- lität <i>II<sup>e</sup></i> <i>qualité</i> $\frac{1}{2}$ kg	einhei- mische per Stück <i>indi- gènes</i> <i>la pièce</i>	impor- tierte per Stück <i>im- portés</i> <i>la pièce</i>	Tafel- äpfel <i>Pom- mes de dessert</i> $\frac{1}{2}$ kg	Koch- äpfel <i>Pom- mes à cuire</i> $\frac{1}{2}$ kg	I. Qualität <i>I<sup>re</sup> qualité</i>		II. Qualität <i>II<sup>e</sup> qualité</i>		Kopf- salat per Stück <i>Laïtue pom- mée</i> <i>la pièce</i>	Spinat <i>Epi- nards</i> $\frac{1}{2}$ kg.	Süss- erbsen grün in den Schoten <i>Pois en cosses</i> $\frac{1}{2}$ kg.	Gelbe Rüben <i>Ca- rottes</i> <i>jaunes</i> $\frac{1}{2}$ kg.	Zwie- beln <i>Oi- gnons</i> $\frac{1}{2}$ kg.	Tannen- holz 1 Ster <i>Bois de sapin</i> le stère	Buchen- holz 1 Ster <i>Bois de hêtre</i> le stère
							$\frac{1}{2}$ kg	50 kg	$\frac{1}{2}$ kg	50 kg							
1. Aarau . . . . .	20	18	8 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	—	—	—	5.—	—	4. 50	5—15	30	50	15	—	14.—	17.—
2. Altdorf . . . . .	—	15	9	—	—	—	—	—	5	4. 50	10	20	—	15	25	10.—	13.—
3. Basel . . . . .	16	15	9	8 $\frac{1}{2}$	50—80	—	—	—	5	4. 50	5—20	40	80	6	12	14—15	13—14. 50
4. Bern . . . . .	17 $\frac{1}{2}$	15	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	60	40	4 $\frac{1}{2}$	4. 50	4	4.—	15—20	20—25	50	15—20	15—20	15—16	19.—
5. Biel . . . . .	14	12 $\frac{1}{2}$	7	7	—	—	—	—	—	3. 50	10	20	60	—	15	12.—	15—16. 50
6. La Chaux-de-Fonds .	16	14 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	7	—	—	—	—	5	5.—	20	15—20	65	15	15	14. 50	15.—
7. Chur . . . . .	20	18	10	7 $\frac{1}{2}$	25	20—25	5 $\frac{1}{2}$	4. 50	—	—	15—20	20—25	70	20	20	10.—	15. 50
8. Frauenfeld . . . . .	18	16	9—10	7	—	—	6	—	—	—	10	20	55—60	25—35	15—18	16.—	18.—
9. Fribourg . . . . .	17	16	7 $\frac{1}{2}$	—	—	—	5	4. 50	4	3. 50	10	10	35	20	17 $\frac{1}{2}$	11.—	17.—
10. Genève . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Glarus . . . . .	22	17 $\frac{1}{2}$	10	8	40	30	6	5.—	—	—	20	30	—	10	20	13. 50	16. 70
12. Herisau . . . . .	20	18	10	8	40	35	6	5.—	—	—	15	25	60	15	20	13.—	17. 50
13. Lausanne . . . . .	17	16	7	—	—	—	3 $\frac{1}{2}$	3. 25	—	—	10	20	30	10—15	9—10	14. 50	17.—
14. Liestal . . . . .	15	13	10	7	—	—	5	4. 50	4	4.—	15	25	55	7	15	14.—	16.—
15. Le Locle . . . . .	16	14	7 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{4}$	—	25	—	4. 25	—	3. 75	15	—	25	6	25	11.—	14.—
16. Lugano . . . . .	16	14	8	7 $\frac{1}{2}$	—	—	6	5.—	—	—	10	15	25	15	15	—	—
17. Luzern . . . . .	16 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$	8	7	50	40	6	5. 50	5	4. 50	5—15	25—30	65—70	18—20	12 $\frac{1}{2}$	12. 50	16.—
18. Neuchâtel . . . . .	16	14	8	7	—	—	—	4. 25	—	3. 80	15	30	—	15	10	12. 50	16.—
19. Sarnen . . . . .	20	14	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{5}$	—	—	5	4. 50	4	3. 50	7 $\frac{1}{2}$	30	—	—	20	8—9	13—14
20. Schaffhausen . . . . .	17 $\frac{1}{2}$	16	8 $\frac{1}{2}$	8	30—35	—	—	—	4	3. 50	15	15—20	45	15	15	13.—	17.—
21. Sitten . . . . .	18	15	7	7	30	25	5	5.—	4	3. 50	4	25	20	15	20	9.—	12.—
22. Solothurn . . . . .	20	17 $\frac{1}{2}$	8	8	—	40	5	4.—	4	3.—	15	—	70	—	20	15.—	17.—
23. Schwyz . . . . .	17	15	8	8	—	—	5	4. 50	—	—	10	30	40	15	15	9	14.—
24. St. Gallen . . . . .	21	18	10	8	—	40—50	—	—	6	4. 50	10—20	25—30	60—80	15	15—20	—	—
25. St-Imier . . . . .	16	15	10	9	—	—	—	7. 50	—	—	15	20	35	25	10	13.—	17.—
26. Vevey . . . . .	18	16	7 $\frac{1}{2}$	7	70	50	5	5.—	4 $\frac{2}{3}$	4. 65	30	—	—	20	25	14.—	19.—
27. Winterthur . . . . .	22—25	22	10	6—7	45—60	40	5	5.—, 6.—	—	4.—, 5.—	12—15	25—30	70	15	15	14—15	17.—
28. Yverdon . . . . .	17	15	9	8	45	30	4	3. 50	—	—	—	—	—	6—7	15—20	10	14. 50
29. Zürich . . . . .	19	16	10	7	45	45	6	4. 50	5	4. 25	15—20	20	35	10	10	22.—	24.—
30. Zug . . . . .	17	13—14	7—8	7	35	35	5	4.—, 5.—	—	—	20	20	40	15	15	12.—	17.—